

Amsterdam, 24. Dec 83.

Liebes, süßes Engel!

Sieben erhielt ich Ihre lieben, lie-
ben Zeilen, die ich sofort beant-
worte. - Im Gotteswillen! Folge
meinem Rate: Telegraphie
sofort an

Director Jürgens,
deutsche Oper Amsterdam

daß Sie kommen. Man ist schon
verwundert, noch immer keine
Antwort auf Ihren den ein-
genden Brief zu haben, wo man
sich doch um Straßantwort
bat. Komme ungesäumt!

Best. Hymn. Bestand

Es ist ja ein Glück für Sie!
Zu fürchten brauchst du gar
nichts! Ich stehe ja an deiner
Seite und von mir hängt so-
sagen Alles ab! - Ob die
"weiße Dame" oder "Zauberflöte"
(Pamina) zingen wirst, ist noch
nicht bestimmt; Du kommst aber
erst in circa 8 Tagen zum zingen,
mußt aber morgen oder über-
morgen schon eintreffen, sonst
nehmen sie eine Andree, und
ich kann absolut nichts da-
gegen thun! Ich beschwöre
Sich, wenn Du mich liebste,
so komme!!! - Was mich be-



drifft so habe ich frechtbar
 viel zu thun, bister täglich
 7 Stunden Probe, da ich Alles
 unter mir habe im Anfangs das
 Zusammenschulen aller Kräfte
sehr schwer ist. Die erste Vor-
 stellung fiel glänzend aus, großer
 Erfolg. Ich allein wurde ~~stark~~
 beobachtet empfangen, als ich zum
 Pulte trat. Die Aufnahme gefiel
sehr. So war Martha, was jetzt
 3 mal nacheinander ist, vorauf
 'Toubadour' sein wird.
 Alle haben mich hier sehr gerne,
 besonders die Directoren Van Lier
 und Juhász, + die Secretär Schultze.

Das Theater vorbringt mich
fast, da ich bei aller Strenge
n. Genauigkeit sehr freundlich
mit allen bin. Heute ist The-
aterweihnachtsabend, Ich
werde an Doch, mein Engel,
denken! - Ich sehe jetzt mehr
als je, daß ich zum Dirigen-
ten geboren bin. - Ich habe die
erste Vorstellung mit Seinem
Spoke dirigiert n. ihm früher geschm.
n. dabei Sein Gedacht. Sonster-
dam ist eine wundervolle
interessante, eigentümliche
Stadt. Die Reise hieher ist
ja nicht weit, von $\frac{1}{2}$ 11 - 7 Uhr.



Komme, komme, komme!
Ich bitte Dich! - Die Reisever-
jüngung werde ich Dir schon
verschaffen. Geh' mir, daß
Du bei mir bist! - Nach
dem 1. Auftreten bist Du natür-
lich engagiert. Er wollte Dir nur
80 fl. geben; ich aber sagte, daß
er Dir 100 fl. geben müsse; das
ist genau so viel wie 100 österei-
chische Gulden! - Frl. Gordon
samt Mutter ist auch hier!

Kettes, feines Mädchen! -
Auch eine kleine, gefährliche
"Philine" (aus Frankfurt $\frac{a.}{m.}$)



ist hier. Komme, sonst stehe
ich für nichts gut (!!!). Die ist
nämlich ganz verwickelt in mich
er sagte es mir schon mehr als
deutlich! Was Du mir wegen
Forthömen von Grundner sagst, ist
sehr schlan erdacht. Sag ihm mir,
Du müßtest sofort hierher gastiren
kommen; er muß Dich ja lassen!
Du mußt gewiß sofort telegraphi-
ren, nicht schreiben!!! Ich bitte,
folge mir! Fürchten brauchst Du
Dir gar nicht; gefallen wird
Du jedenfalls (wahr Dein Bild waren
die Directoren sehr entzückt). —
Goffentlich läßt Dir Keup jetzt
vollständig Ruhe! Ich bitte, tele-
graphire gleich, wenn Du kommißt
hast & mich liebst. stets Dein Wilmh. ¹⁸⁰⁰
₁₈₀₀